NEUES, WISSENSWERTES

Abb. 2a: Peking, 2. Dezember 2017 (© G. Litscher)

Die Veröffentlichung von Richtlinien zur Tuina, Unani, Ayurveda und Panchakarma sollen die Serie ergänzen. Darüber hinaus wird die WHO Benchmarks für die Praxis der Tibetischen Medizin, Yoga und Anthroposophischen Medizin veröffentlichen.

Am Ende seiner Rede wies Dr. Zhang darauf hin, dass es die Patienten sein werden, die am meisten von der Zusammenführung der konventionellen sowie der der traditionellen und komplementären Medizin zur integrativen Medizin profitieren werden. ■

Abb. 2b: Michael Phelps (Gewinner von 23 olympischen Goldmedaillen) im Wettkampf nach einer TCM-Cupping-Therapie (siehe Schulter) (Foto mit Genehmigung von Fernando Frazão/Agência, Brasil)

Univ.-Prof. DI Dr. Gerhard Litscher
Medizinische Universität Graz
Auenbruggerplatz 29, 8036 Graz
gerhard.litscher@medunigraz.at

In Memoriam

DR. MED. DENT. RICHARD SCHNEIDER, 7.6.1931–8.12.2017

Am 8. Dezember 2017 verstarb der Zahnarzt Richard Schneider, ein Grandseigneur der schweizerischen Aurikulomedizin, im Alter von 86 Jahren. Er eröffnete 1960 seine zahnärztliche Praxis in Zürich, welche zu einem Referenz-Zentrum für Patienten mit Zahnstörherden wurde.

Ab 1982 besuchte er Kurse bei Paul Nogier in Lyon, die er 1983 mit dem „Diplôme d'enseignement supérieur d'Auriculomédecine“ abschloss. Er gehörte zum Gründungsteam der Schweizerischen Ärztesgesellschaft für Aurikulomedizin und Akupunktur SAEGAA, welche 2007 in der SACAM aufging. 1984 erwarb er das A- und das B-Diplom der Deutschen Akademie für Akupunktur bei Dr. Samlert und 1992 das C-Diplom der Acupuncture Health Organisation AHO bei Prof. Bahr.

Richard Schneider,
7.6.1931–8.12.2017

Vor 10 Jahren übergab er die zahnärztliche Praxis einem Nachfolger, um sich ganz der Akupunktur und der Homöopathie zu widmen. Vielen bleibt er als regelmäßiger Besucher von Kursen in Davos, Garmisch und Timmendorf in Erinnerung, was er sich auch nach seiner Hemiplegie im Jahr 2014 nicht nehmen ließ. Bis zuletzt betreute er noch einige Patienten bei sich zuhause in Rüschlikon, für welche er umsichtig die Weiterbehandlung bei erfahrenen Kolleginnen und Kollegen organisierte. Seine Familie wählte für die Todesanzeige den treffenden Sinnspruch von Hermann Hesse: „Den Sinn erhält das Leben einzig durch die Liebe.“ In diesem Sinne wird er Allen, die ihn kannten und schätzten, in dankbarer Erinnerung bleiben.

Andreas Wirz-Ridolfi

Herr Kollege Dr. Schneider war seit der Gründung der DAA ein regelmäßiger Besucher unserer DAA-Weiterbildungskurse. Gerade durch seine aufgeschlossene, sehr interessierte und en-

gagierte Art war er für Viele immer auch ein hochgeschätzter Freund und Kollege, dem wir so stets in ehrender Erinnerung behalten werden.

Die Vorstandschaft der DAA